

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 20 (1933)
Heft: 10

Vereinsnachrichten: Bund Schweizer Architekten BSA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

ZÜRICH. Terminverlängerung. Die Kantonale Bau-direktion teilt mit, dass auf Wunsch einzelner Teilnehmer der Ablieferungstermin für die Entwürfe der Steinmosaiks und der Plastiken für die kantonalen Verwaltungsgebäude an der Walche in Zürich vom 30. November 1933 auf den 31. Januar 1934 verlängert wurde. — Einlieferung der Arbeiten vom 28.—31. Januar 1934, je von 14—18 Uhr, beim Verwalter der Kaserne Zürich.

Wettbewerb für Aluminiummöbel

Der dieses Frühjahr angekündigte Wettbewerb (siehe «Werk» Nr. 7 unter Technischen Mitteilungen Seite XLV) ist vom veranstaltenden «Bureau International des Applications de l'Aluminium», Paris, bis zum 1. November als letzter Eingabetag für die Modelle und Entwürfe verlängert worden. Die Preise werden dementsprechend spätestens auf den 15. Dezember erteilt werden.

Schweizerischer Werkbund SWB

SWB-Tagung in Beinwil

Sonntag, den 10. September, besammelte sich eine wider Erwarten grosse Mitgliedergemeinde im idyllischen Beinwil am See.

Die vom I. Vorsitzenden, Herrn *E. R. Bühler*, geleitete Generalversammlung erledigte am Vormittag in rascher Folge die durch die Statuten vorgeschriebenen Geschäfte. Schliesst auch die Rechnung für 1932 mit einem Defizit ab, so lässt sich doch voraussichtlich diejenige für 1933 ins Gleichgewicht bringen. Das Budget für das folgende Jahr besteht zum Teil aus sehr unsicheren Faktoren; so kann beispielsweise noch kein bestimmter Beitrag aus unserem offiziellen Organ eingesetzt werden, da neue Vertragsverhandlungen im Gang sind. Mitglieder- und Fördererbeiträge sollen auf der nämlichen Höhe belassen werden. Die Mitglieder des Zentralvorstandes, die Herren *Dir. Kienzle, Hofmann* und *Dr. Wetter*, deren Amtsdauer nach den Statuten abgelaufen war, wurden einstimmig wiedergewählt; neu als Rechnungsrevisor wurde bestimmt *E. Koller*, Basel.

Längere Zeit nahm die Aussprache über die Monatszeitschrift in Anspruch. Dabei zeichnete sich deutlich der Wunsch grösserer Mitgliederkreise nach einer Aktivierung und einem deshalb wünschbaren 14tägigen Erscheinen der Zeitschrift ab. Begrüsst würde eine Abonnementsverbilligung, da dadurch die Einwirkung auf einen grösseren Leserkreis erzielt würde. Viele, bis jetzt sehr verbreitete deutsche Zeitschriften verlieren heute an Einfluss; es sollte daher möglich sein, mit dem «Werk» an ihre Stelle zu treten.

Anschliessend an die Generalversammlung skizzierte der «Werk»-Redaktor, *Peter Meyer*, in kurzem Referat die

Gleichzeitig kommt die Mitteilung aus Paris, dass die Architektengruppe der «Internationalen Kongresse für Neues Bauen» einen Spezialpreis von schweiz. Fr. 1000.— ausgesetzt hat, mit welchem sich diese Gruppe ebenfalls an diesem Wettbewerb beteiligt. Dieser Preis wird gleichzeitig mit den übrigen Preisen zur Verteilung gelangen und durch eine durch diese Gruppe konstituierte Jury bestimmt.

Bund Schweizer Architekten BSA

Mitgliederaufnahmen BSA

In der Zentralvorstandssitzung vom 23. September 1933 wurden folgende Herren in den BSA aufgenommen:

Adolf Schuhmacher, Architekt BSA, Chef des Stadtplanbüros, Basel, Unterer Rheinweg 48.

Arthur Dürig, Architekt BSA, Basel, Steinenvorstadt 13.

Paul Meyer, Architekt BSA, Schaffhausen, Ungarbühlstrasse 31.

Stellung des Werkbundes. Er unterstrich, dass die in den verschiedensten Berufen tätigen Mitglieder stets im SWB einzig durch ihre Bemühung um ausgeprägte Qualitätsarbeit zusammengehalten würden, und dass die Forderung nach Qualitätsarbeit, die schon die Basis für die Gründung der Werkbünde abgab, durch kein neueres Schlagwort zu ersetzen ist. Vor allem warnte der Sprechende vor einem zu starken Hineintragen weltanschaulicher Momente in den SWB, da weltanschauliche und leicht ins Politische übergreifende Diskussionen unweigerlich zu einer Entzweiung auch unter solchen Mitgliedern führen würden, die auf der Grundlage der Qualitätsarbeit gemeinsame Sache machen könnten. Auch wird ein Werkbund, der sich aufs Weltanschauliche versteift, dem Publikum gegenüber unweigerlich einen sektenhaften Anstrich annehmen, während es darauf ankäme, immer breitere Teilnahme im Publikum und damit Einfluss auf seinen Geschmack zu gewinnen.

Das Arbeitsprogramm für 1934, das der SWB-Geschäftsführer kurz umriss, sieht in erster Linie die Veranstaltung einer Wanderausstellung von in der Schweiz ausgeführten neuzeitlichen Bauten vor. In ihr wird das beste Mittel zur Bekämpfung tendenziöser Angriffe gesehen. In diesem Zusammenhang fanden unfaire Propagandamittel, wie sie beispielsweise vom Ziegeleiverband durch den anonymen Versand der «Bausünden»-Broschüre angewendet wurden, scharfe Zurückweisung. Aktiver soll das Ausstellungsgebiet bearbeitet werden, wobei vor allem auf Fehlentwicklungen im Ausstellungswesen deutlich hinzuweisen ist. Neben der Behandlung interner Fragen erschiene es erwünscht, wenn sich der SWB in nächster Zeit mit der Friedhof- und Grabsteingestaltung befassen